

Vielseitige Innovationen in einer starken Gemeinschaft

DZW-Serie über die Meisterlabore der CompeDent (9)

Mehr Qualität, höhere Leistung, weniger unproduktive Zeit: Wer arbeitet, sucht stets nach besseren Lösungen, Innovationen. Sie kommen oft unscheinbar daher, wie ein Stein, der selbst klein ist und bei seinem Aufschlag im Wasser doch große Wellenkreise schlägt. Eine Fortbildung etwa, aus der neue Perspektiven erwachsen, konsequente Markenlinien und durchdachter Service, Hightech mit umfassenden Möglichkeiten. Innovation hat viele Gesichter, und häufig entsteht sie in einer starken Gemeinschaft. So wie bei der Unternehmensgruppe Handrich und Handrich+Ebert, deren Labore auch Mitglied im Qualitätsverbund CompeDent sind.

In der Unternehmensgruppe Handrich und Handrich+Ebert bündeln fünf Labore aus dem Nordosten Bayerns und dem südwestlichen Sachsen ihr Können: die Dental Labore Handrich im oberfränkischen Hof und Selb, die Dental Labore Handrich+Ebert in Auerbach und Plauen im Vogtland und Dental-Technik Jaeckel in Weiden in der Oberpfalz. Sie alle eint, dass sie den Markt und seine Trends sorgsam beobachten und analysieren und ihre Erkenntnisse in neue Projekte umsetzen.

Welche Fragen, welche Probleme gibt es? Was erwarten Patienten und Zahnärzte? „Genau hier liegt der Grundstein für Innovationen“, so Tanja Grötsch von Dental-Technik Jaeckel und Alexandros Lagaris von Handrich+Ebert in Auerbach. Beispielsweise, wenn es um die Produktpalette geht. Der Patient steht vor einer komplexen Entscheidung zu Material, Versorgungsform und Serviceumfang. „Unser Ausgangspunkt ist die Frage, wie wir ihm die Entscheidung vereinfachen können. Die Antwort lautet für uns: indem wir ihm klare Linien bieten“, erklären die beiden Geschäftsführer, die sich gemeinsam mit den drei anderen Laborinhabern in ihrer Unterneh-

mensgruppe wie auch in der CompeDent engagieren.

Innovationslinie ProWell = Orientierung an höchsten Maßstäben

Ausgehend von Qualität, Material und Preis haben die Labore drei Bereiche zusammengestellt. Für Patienten, die durchgängig Wert auf hohe Qualität legen, bieten sie den Hightech-Zahnersatz ProWell. „Material, Verarbeitung, Service: Bei ProWell orientiert sich alles an höchsten Maßstäben“, erläutert Reinhard Stegert, Geschäftsführer vom Dental Labor Handrich in Selb. Patienten mit schmalen Budget tendieren eher zur angebotenen Sparkrone. Wiederum andere bevorzugen Bio-Zahnersatz. Für dessen Fertigung haben sich die Labore eigens zertifizieren lassen und sind Mitglieder der GZM, der Internationalen Gesellschaft für Ganzheitliche ZahnMedizin.

Für welches Angebot sich die Patienten auch entscheiden: Sie können darauf vertrauen, dass der Zahnersatz stets nach aktuellen Qualitätsstandards sorgfältig gefertigt wird, und zwar ausschließlich in Deutschland. „Wir lassen unsere Labore regelmäßig auf Herz und Nieren prüfen: Wir sind nach EN ISO 13485:2003+AC:2007 zertifiziert und waren im Jahr 2009 unter den ersten Laboren in Deutschland, die die Zertifizierung nach der neuen Norm ISO 9001:2008 erhalten haben“, bestätigt Werner Ebert vom Labor Handrich in Hof.

Impulse außerhalb des Labors

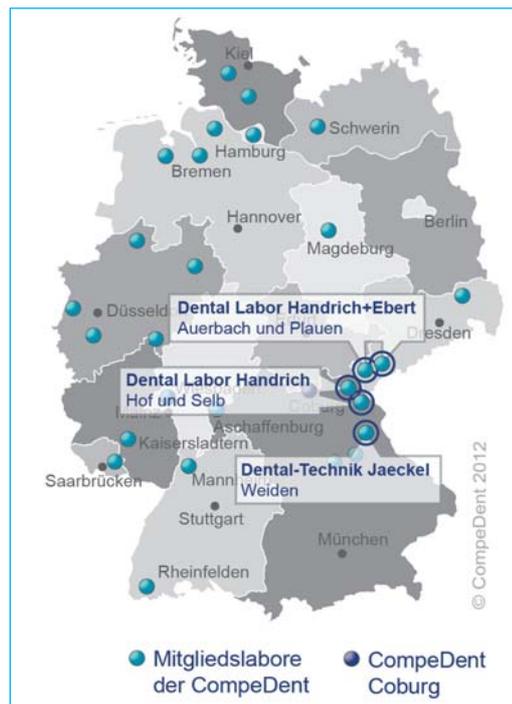
Für ihre Angebote suchen die Labore den intensiven Austausch mit den Zahnärzten. „Wir hören aufmerksam hin, notieren Anregungen zu Beratung, Arbeitsabläufen und Produkten. Dazu besuchen wir regelmäßige die Praxen, stehen ihnen für Fragen und begleitende Patientenberatung gerne persönlich zur Verfügung“, berichtet Ralf Handrich vom

Labor Handrich+Ebert in Plauen. Darüber hinaus bietet der Vogtländer Laborinhaber besondere Veranstaltungsformate. Ein Beispiel dafür ist der „Ladies Dental Talk“: Bei diesen Events sind Zahnärztinnen eingeladen, Referenten aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft zu treffen. Das eröffnet neue Sichtweisen und liefert Anregungen auch für die eigene Praxis – und es ist eine gute Plattform, sich unter Kolleginnen auszutauschen, Fachthemen zu diskutieren oder auch spezielle Fragestellungen zu erörtern.

Auch die anderen Labore der Gruppe richten regelmäßig Seminare und Vortragsreihen aus, bei denen sie darauf achten, dass neben den Fachthemen auch Trends betrachtet werden; sogar ein renommierter Zukunftsforscher war schon zu Gast.

LAC Laser Add Center – eine Technik mit viel Potenzial

Innovationen? Natürlich auch in der Technik! Die Handrich- und Handrich+Ebert-



Gruppe hat hier ein besonderes Angebot entwickelt: Über die gemeinsam gegründete LAC Laser Add Center GmbH können mithilfe modernster Lasertechnik Bauteile aus nahezu allen schweißbaren metallischen Werkstoffen hergestellt werden – von kleinsten Implantaten über Kronen bis hin zu umfassenden Brückenkonstruktionen oder komplexen Prothesen. Die Begeisterung für das Laserschmelzverfahren ist förmlich greifbar, wenn die Laborinhaber der Handrich-Gruppe das System vorstellen: „Selbst kleinste Teile mit komplizierten Strukturen können schnell, präzise und in hoher Qualität entstehen, ganz ohne Werkzeug. Dazu wird Metallpulver in Schichtdicken von 25 bis 50 Mikrometer auf einer Bauplatte aufgebracht. Nach

Vorlage eines dreidimensionalen Computer-Datensatzes entsteht Schicht für Schicht das gewünschte Produkt.“ Auf einer Bauplatte haben dabei mehrere Hundert individuelle Teile gleichzeitig Platz. Aus CAD-Daten werden innerhalb kurzer Zeit Kronen, Brücken, Teleskope oder Implantat-Abutments. Im Vergleich zum Gussverfahren sind die so gefertigten Teile belastbarer und verschleißfester, erreicht wird eine nahezu hundertprozentige Dichte. Im Ergebnis ist der Zahnersatz deutlich langlebiger, die Herstellung dennoch preiswert und schnell. Und Ralf Handrich hebt noch einmal hervor: „Designer Modellguss im Laserschmelzverfahren ermöglicht Produkte von einmaliger Perfektion und Qualität!“

Analyse mit zahntechnischer Genauigkeit

„Das ist der nächste dentale Evolutionschritt“, sind die Zahntechniker überzeugt. Ein Gewinn für alle Beteiligten – besser können Neuerungen nicht sein. Innovationen im Bereich Hightech faszinieren die Zahntechniker aus Leidenschaft, da schlägt ihr Herz höher. Und gleichzeitig bewahren sie sich den Blick auch für die „soften“ Bereiche, mit zahntechnischer Genauigkeit analysieren sie Abläufe und Ideen. Zuerst im Labor. Dann innerhalb der Handrich-Familie. Schließlich mit der CompeDent. Gemeinsam finden sich eben die besten Lösungen. ■

CompeDent und Partnerlabore

Dental Labor Handrich GmbH, Hof

Geschäftsführer: Werner Ebert (Zahntechnikermeister)
Firmensitz: Hof (Oberfranken)
Gründungsjahr: 1975
Mitarbeiterzahl: 26
Internet: www.handrich-hof.de

Dental Labor Handrich GmbH, Selb

Geschäftsführer: Reinhard Stegert (Zahntechnikermeister)
Firmensitz: Selb (Oberfranken)
Gründungsjahr: 1987
Mitarbeiterzahl: 23
Internet: www.handrich-selb.de

Dental-Technik Jaeckel GmbH

Geschäftsführer: ZTM Tanja Grötsch, ZTM Reinhard Stegert
Firmensitz: Weiden (Oberpfalz)
Gründungsjahr: 1977
Mitarbeiterzahl: 12
Internet: www.dt-jaeckel.de

Dental Labor Handrich+Ebert Auerbach GmbH

Geschäftsführer: ZTM Alexandros Lagaris
Firmensitz: Auerbach (Vogtland)
Gründungsjahr: 1991
Mitarbeiterzahl: 29
Internet: www.handrich-ebert.com

Dental Labor Handrich+Ebert GmbH, Plauen

Geschäftsführer: ZTM Ralf Handrich
Firmensitz: Plauen (Vogtland)
Gründungsjahr: 1991
Mitarbeiterzahl: 24
Internet: www.handrich-ebert.info

Schwerpunkte der Unternehmensgruppe Handrich und Handrich+Ebert

Premium-Zahnersatz ProWell, Bio-Zahnersatz nach GZM, Sparkrone, CAD/CAM-Frästechnik, Laserschmelzverfahren (LAC Laser Add Center GmbH), diverse Vollkeramiksyste-me, Implantatprothetik, 3-D-Implantatplanung, Galvanotechnik, Teleskoptechnik, Spezialkunststoffe für allergiegeplagte Patienten, Kiefergelenksvermessung IPR, Funktionsdiagnostik mit ArcusDigma

CompeDent

Die CompeDent ist eine dynamische Gemeinschaft von 27 eigenständigen und inhabergeführten Meisterlaboren. Die Mitgliedslabore gelten als innovativ und wertorientiert, zuverlässig und flexibel, technikaffin und servicestark. Sie verfügen über ein eigenes Qualitätsmanagement, haben spezielle Softwarelösungen und umfangreiche Beratungshilfen entwickelt. Konstant hohe Qualität ist für sie selbstverständlich. Gefertigt wird ausschließlich in der Region, und dabei kombinieren sie Hightech mit traditioneller Handwerkskunst.